

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Chronik der Gemeinde Emsteck

Hinrichs, Heinrich

Cloppenburg, 1899

Provisoren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6794

hatte Joh. Jos. Tepe den Küsterdienst. Die Familie Küster Tepe wohnte auf der jetzt Kriegers Stelle. Von da an ist dann Schule und Küsterdienst stets mit einander verbunden. Lethe prätendierte früher das Patronat über die Küsterei.

Provisoren.

Die Kirchenräte, die Vertreter des Kirchspiels, führten mit dem Ortspfarrer und den adeligen Gutsbesitzern die Aufsicht über das Kirchenvermögen und legten jährlich oder doch von Zeit zu Zeit die Rechnung vor. Nach 1613 erst traten an die Stelle der Kirchenräte die Kirchenprovisoren als Verwalter des Kirchenguts.

a.) Als Provisoren in Emstedt finden sich verzeichnet:

- 1626 Andreas Steinker und Wessel Hoyer,
- 1628 Diedrich Meyer aus Repke und Hermann Meyer zu Echterholz,
- 1657 war Provisor Gerhard Zurbake bis 1660,
- 1662—1671 Alfert von Cappeln (jetzt Alferts in Westeremstedt) und Gerd Benthusen,
- 1671—1674 Bernd Thöle und Hermann Meyer,
- 1683 Gerd Benthus und Alfert von Cappeln,
- 1694 Hermann Thöle, derselbe starb am 16. Febr. 1700,
- 1699 Johann Diekhaus,
- 1700—1703 Franz Heinrich Zurbake,
- 1704 Heinrich Lübben sive Bullermann,
- 1729 wird für das eine Jahr Johann Friedrich Lübben genannt, der wohl für seinen Vater die Rechnung ablegte,

1730—1759 Johann Bernard Blome,
Inzwischen führte Pastor Jarwick die Rechnung,
1762—1775 Johann Heinrich Heumann,
1776 Franz Zurbake,
1804 Alexander Tepe,
1813—1821 Pastor Melchers, Emoritor,
1823—1831 Anton Grave in Emstede,
1832—1834 Bernard Cornelius,
1835—1844 Clemens Hesselnsfeld in Emstede,
1844—1879 Franz Kleene,
1879—1893 Theodor Thöle,
von 1893 bis jetzt Heinrich Meyer.

In Emstede fungieren 2 Provisoren, wovon der eine die Rechnungsführung, der andere die Sorge für die geistlichen Gebäude hat. Als Jurat für die geistlichen Gebäude können namhaft gemacht werden: Jos. Wärmann in Kreppe, Fr. Werner in Emstede und Anton Hesselnsfeld in Westeremstede.

1754 den 11. September starb der Provisor Theodor Wärmann in Kreppe; hier ist nicht angegeben, ob Provisor in Emstede oder in Bühren.

b) In Bühren war von 1672 bis 1702 Diedrich Meyer Provisor. Vor ihm hatte sein Vater Hermann Meyer als Provisor amtiert. Als Diedrich Meyer 1702 abtrat, bemerkte er am Schluß der Rechnungen: „Dies bleibt meinen Erben zu guter Nachrichtung, daß ich recht und wohl allezeit mit meinem Gewissen gehandelt habe, was in mein Vermögen gewesen ist. Die nach mir kommen werden, die mögen auch sehen,

daß sie dabey thun werden, daß sie es für Got dem Allmächtigen verantworten können.

Diedrich Meyer von Bühren.“

1720 Johann Gerhard Hüsing und Hermann Westerhoff,

1731—1737 Diedrich Westerhoff in Bühren,

1737—1762 Joh. Heinr. Johannes Zumhufen,

1762 Heinrich Jacob Värmann in Repke,

1766—1773 Joseph Meyer,

1773 Johannes Meyer,

1776—1792 Johann Joseph Reinke,

1792 wenigstens bis 1802 Heinrich Meyer,

Ob die 3 genannten Meyer aus Bühren, Repke, oder Sülsbühren gewesen, hat nicht festgestellt werden können; auch die Besitzer des Meyerhofes in Sülsbühren schrieben damals nur Meyer.

1826—1834 Zeller Joh. Heinr. Meyer in Bühren,

1834—1848 Joseph Gerdesmeyer in Sülsbühren,

1848—1857 Franz Westerhoff in Bühren,

1857—1863 Max Grave in Husum,

1863—1872 Heinrich Tebbe in Bühren,

1872—1891 Clemens Lamping in Repke,

Von 1891 bis jetzt August Meyer in Bühren.

c) Provisoren an der Kapelle in Halen:

1719 Bernard Tabeln,

1739 Hermann Heinrich Dwertmann,

1750 Abel Budde,

1752—1803 Johann Koopmann und dessen Sohn Joh. Heinr. Koopmann,

Von 1803—1826 ist nicht aufzufinden,

1826 Johann Heinrich Behrens,

1830 Johann Hermann Göttke,
1850 Zeller Böckmann,
dann Zeller Hascke auf Göttkens Stelle,
Zeller Joseph Böckmann,
Eigner Dwertmann.

Schulwesen.

Die für die Unterhaltung des Volksschulwesens bestellten Schulachten sind von der politischen Gemeinde vollständig abgelöst. In der Gemeinde sind 5 katholische Schulachten mit 7 Lehrern, nämlich: die Schulacht Emstedt und Bühren mit je 2 Lehrern; je 1 Lehrer ist in den Schulachten Drantum, Höltinghausen und Galen. Beim Beginn der Sommerschule 1898 betrug die Zahl der schulpflichtiger Kinder in Emstedt 118, in Bühren 118, in Drantum 64, in Höltinghausen 44 und in Galen 57. Wann die Schule in Emstedt gegründet und wer der Begründer gewesen, läßt sich nicht nachweisen. Es wird auch hier so gehandhabt sein, daß der Pfarrer mit dem Küster den Unterricht erteilte. Während und nach dem 30-jährigen Kriege, der das oldenburgische Münsterland in eine Wüste verwandelte, fristeten die Pfarrschulen ein kümmerliches Dasein, andere gingen ganz ein. Wir wissen nur, daß Emstedt 1663 einen Lehrer erhielt. In einer Eingabe vom 9. März 1669 bemerkt der Lehrer Busse Lamping, der von Drost v. Galen angestellt worden, folgendes: „Anno 1663 ist die Schule zu Emstedt gestiftet und eine neue Schule auf den Kirchhof gesetzt. (Die Schule stand hinter der Kirche, wo jetzt